

Grundsätze:

Eine Evakuierung soll so früh und so rasch wie möglich durchgeführt werden.

Während der Flucht müssen die Flüchtenden das Gefühl der Sicherheit haben.

Diese Sicherheit muss tatsächlich in der Wirklichkeit gegeben sein.

Brandschutzkatalog 1997

Bedenke: Panik ist ansteckend! Überwinde dich, bewahre Ruhe und zeige dich furchtlos.

Du hast es meißt mit Rasenden zu tun! Schreie deine Anordnungen lauter als der lauteste Panikmacher. Bediene dich einer Lautsprecheranlage, Megaphon, ect.

Teile die Menge in kleinere Gruppen! Kleinere Menschenmengen lassen sich besser übersehen, rascher beeinflussen und schneller umdirigieren!

Blaulicht 1-2000

Nur wenn sich die Ordnungskräfte im Einsatz beherrscht und beispielgebend verhalten, wird das äußerst gefährliche Phänomen der Panik weitgehend beherrscht werden

Feuerwehr Notruf 122

IM NOTFALL

1.) Sofort Feuerwehr über Notruf 122 verständigen.

Wichtige Angaben: WO brennt es
 WAS brennt
 WER ruft an

2.) Gefährdete Personen aus dem Gefahrenbereich bringen. Gefährdete Nachbarn verständigen.

3.) Bei erfolglosen Eigenlöschversuchen Fenster und Türen schließen und den Gefahrenbereich sofort verlassen.

4.) Keinen Aufzug, sondern Stiegenhaus zur Flucht benützen.
Achtung, Brandrauch ist giftig! Wenn ihr Fluchtweg durch Rauch abgeschnitten ist, machen sie sich durch Hilferufe am Fenster bemerkbar!

5.) Die Feuerwehr erwarten und auf besondere Umstände hinweisen. (Gefährdete Personen, Tiere, ...)

Berufsfeuerwehr Linz

Abt. Vorbeugender Brandschutz und Feuerpolizei
Wiener Straße 154, 4020 Linz, Tel.: 0732/3342-252, Fax: 0732/3342-257
Inhalt und Gestaltung: BrR Klaus Selgrad
Fotos: Berufsfeuerwehr, BVS OÖ
Druck: Stadtkommunikation Linz / PG Druckerei

PANIK vermeiden!



Berufsfeuerwehr Linz
www.bf-linz.at



linz
verändert

Individuelles und kollektives Verhalten des Menschen:

Wie reagiert der Mensch normal alleine oder unter Unsicherheit und Angst in der Masse?

Der Mensch kontrolliert sein Verhalten auf Grund von Abwägungen der für ihn möglichen Folgen.

Der Mensch richtet sich bei Orientierungsverlust nach dem, was andere auch machen.

Der Mensch handelt eigenverantwortlich.

Der Mensch läßt sich anstecken und schiebt die Verantwortung ab.

Das Individuum kann wertorientiert NEIN sagen.

Der Mensch in der Masse kann sich nicht verweigern.

Rescue 2002 Dr. Buchmann

Ängstliche und bedrohte Menschen sind sehr leicht beeinflussbar und manipulierbar. Alle handeln und fühlen gleich - Entstehung einer Panik ist relativ wahrscheinlich.

Verhalten von Personen bei der Evakuierung aus Gebäuden:

Personen, die mit den Fluchtwegen nicht vertraut sind versuchen eher das Gebäude zu verlassen, als diejenigen, die mit den Fluchtwegen vertraut sind.

Breiten sich Rauchgase über dem Entstehungsort aus, so erhöht sich die Wahrscheinlichkeit der Fluchtbewegungen.

Die Wahl der Ausgänge geschieht unabhängig davon, wie gut sich die Personen im Gebäude auskennen.

Bei einer dichten Rauchentwicklung versuchen die Menschen das Gebäude schneller zu verlassen, indem sie auch solche Ausgänge wählen, die normalerweise selten benutzt werden. Personen, die sich im Gebäude gut auskennen oder deren Familienmitglieder sich noch in dem brennenden Gebäude befinden, kehren eher zurück.

VFDB 2/89 E.Kendik

In der Reihenfolge werden Fluchtwege nach Kriterien ausgewählt:

- a.) Kenntnis des jeweiligen Fluchtweges
- b.) Häufigkeit der üblichen Benutzung
- c.) Kürzeste Entfernung
- d.) Wahrnehmung von Rauch als hindernder Faktor

Die österreichische Feuerwehr 1/1998

Panik ist ein Phänomen, das in einer Menschenmenge nach einem intensiven Schreck als Flucht in Erscheinung tritt.

Sie wird in den meisten Fällen nicht durch wirkliche Gefahren ausgelöst, sondern oft durch imaginäre oder tatsächliche, aber maßlos überschätzte Gefahren.

Brandverhütung + Feuersicherheit 2/2002

Das aktive Panikverhalten der Menschen in Gefahrensituationen nennt man auch Paniksturm. Er ist mit einer wild gewordenen Tierherde, welche ohne Rücksicht auf Verluste alles niedertrampelt, vergleichbar.

Es gibt aber auch den gegenteiligen Effekt, die Panikstarre. Sie kann mit einer Art verlängerter Schrecksekunde verglichen werden.

Blaulicht 1-2000

